



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Auswirkungen der Abgasaffäre auf den Automobilstandort Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten, welche wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Skandal um manipulierte Abgaswerte auf den Automobilstandort Bayern zu erwarten sind.

Der Bericht sollte dabei auch darstellen, inwiefern der Freistaat Bayern durch diesen Betrug geschädigt wurde und er Schadensersatzforderungen geltend macht.

### **Begründung:**

Der Skandal um manipulierte Abgaswerte bei Volkswagen trifft auch den Automobilstandort Bayern. Wie mittlerweile die VW Tochter Audi zugegeben hat, sind weltweit 2,1 Millionen Audi Modelle betroffen. Der fragliche Motor wurde in den Varianten mit 1,6 und 2,0 Litern Hubraum als Turbodiesel in den Typen A1, A3, A4 und A6, dem Sportwagen TT sowie den Geländewagen Q3 und Q5 verbaut. Neben den zu erwartenden Strafzahlungen in den USA und den immensen Kosten für die Rückrufaktionen, kommt ein nicht absehbarer Imageschaden hinzu. Damit dürfte der Skandal um manipulierte Abgaswerte auf den Automobilstandort Bayern weitreichende Folgen haben.